

# Nachhilfeschülerin hat ADHS - hat jemand Infos/Hilfestellungen?

Beitrag von „Dejana“ vom 12. März 2006 13:55

Zitat

**bremerin schrieb am 12.03.2006 13:21:**

Andererseits muss man sich fragen, wieso plötzlich jedes Kind, das nicht funktioniert und Probleme macht, als ADHS-krank eingestuft wird und unter Umständen noch Medikamente eingeflößt bekommt. Einige Psychologen schätzen (das liegt wahrscheinlich auch an ihrem speziellen Blickwinkel), dass bei nur einem Drittel der ADHS-Diagnosen tatsächlich die Störung vorliegt. Beim großen Rest zeigen Kinder Symptome, die auf Belastungen, gestörte Dynamiken innerhalb der Familie zurückzuführen sind. Es ist dann natürlich einfach und entlastend, wenn man alle Probleme auf das Kind bzw. die Krankheit zurückführen kann und sich nicht mit der Familiensituation auseinandersetzen muss.

Es ist schon etwas auffällig, aber mit Routine kann man auch nichts "kaputt" machen, wenn das Kind nicht wirklich ADHD hat. Das hilft auch vielen Kindern, die eigentlich ganz "normal" sind. Schließlich ist Timm als Nachhilfelehrer dort, nicht als psychologischer Betreuer oder Arzt. Da kann man immer nur so viel machen...

Wir können ja schlecht einschätzen, ob das Kind nun wirklich ADHD hat oder ob die Familie nur eine Ausrede sucht.

Die Geheimnistuerei der Mutter ist schon etwas eigenartig. Auch komisch, dass zwei Freundinnen beide ADHD haben. Soweit ich das richtig verstanden habe, leiden weitaus mehr Jungs unter ADHD als Mädels. Zumindest sind mir persönlich noch keine Mädels damit untergekommen. 😞 Vielleicht ist das aber auch nur Zufall?!

Dejana